

MARKTGEMEINDE WINDIGSTEIG

Referenzblatt Nr. 003/15



Bürgermeister
Manfred Herynek

umgesetzt

- Keine fossilen Energieträger** Pelletsheizung statt Öl.
Einsparung: rund 45 Tonnen CO₂/a.
- Thermische Gebäudesanierung** Durch die musterhafte Dämmung des Schulgebäudes konnten 65 % Energie gespart werden.
- Fenstertausch** Der Tausch der Fenster bringt rund 16 % Einsparungen bei Heizenergie.
- Stromerzeugung** Installation einer Photovoltaikanlage.
Einsparung rund 1.800 Euro/a.
Strom aus erneuerbarer Energie: 100 %.

geplant

Umstellung der Straßenbeleuchtung auf LED.

Errichtung von Photovoltaikanlagen sowie Dämmmaßnahmen an weiteren Gemeindegebäuden.



Kluge Köpfe

Ganz schön schlau umgesetzt hat die Gemeinde Windigsteig ihre thermischen Sanierungsmaßnahmen am Volksschulgebäude. Das hat im Umweltzeugnis eine glatte Eins verdient. Bürgermeister Manfred Herynek weiß die Details.

Seit September 2014 haben es die SchülerInnen und Kindergartenkinder richtig gut. Das Gebäude in Windigsteig ist nach der Sanierung kaum wiederzuerkennen. Wir haben sehr gewissenhaft darauf geachtet, die Schule so umfangreich wie möglich zu sanieren und das Gebäude fit für die Zukunft zu machen. Die Fassade, die oberste Geschossdecke und die Kellerdecke wurden gedämmt. Im Zuge der Sanierung haben wir auch alle Fenster getauscht und auf dem Südost- sowie dem hinteren Teil des Südwestdaches des Gebäudes wurde eine Photovoltaikanlage installiert. Anstelle der alten Ölheizung bringt nun eine Pelletsheizung die notwendige Wärme ins Haus. Ein ungenutzter Kellerraum wurde als Lager für die Pellets ausgestattet und die neue Lüftungsanlage inklusive Wärmerückgewinnung sorgt für ausreichend Frischluft in allen Klassenräumen. Die Frischluftzufuhr kann auf die verschiedenen Nutzungen der Räumlichkeiten abgestimmt werden. Durch die Umsetzung dieser Maßnahmen können nun jährlich rund 165.000 Kilowattstunden an Heizenergie eingespart werden, was in etwa 80 Prozent des Gesamtenergiebedarfs vor der Sanierung entspricht.

War es denn schwer, die passenden Maßnahmen zum Umwelt- und Klimaschutz zu finden und die Gemeinde davon zu überzeugen? Die Sanierung stand schon lange an, denn das Gebäude wurde Mitte der Achtzigerjahre das letzte Mal renoviert. Welche Maßnahmen hier konkret umgesetzt werden konnten und sollten, haben wir gemeinsam mit unserem Ökomanagement NÖ Berater, der Energieagentur der Regionen, analysiert und festgesetzt. Stimmen dagegen gab es zu keinem Zeitpunkt – ganz im Gegenteil: Die Umsetzung der Maßnahmen wurde im Gemeinderat einstimmig beschlossen.

Wenn wir gerade davon reden: Wie wichtig war es, ein Ökomanagement NÖ Beratungsunternehmen an Ihrer Seite zu haben? Im Rahmen von Ökomanagement NÖ wurden und werden wir von Anfang an von der Energieagentur der Regionen sehr gut betreut. Unsere Berater haben uns nicht nur bei der Projektvorbereitung unterstützt, sondern auch Informationen zu möglichen Förderungen gegeben sowie die Unterstützung bei der Förderantragstellung koordiniert. Alleine wäre es ein aufwändiges Unterfangen geworden. »

» **Welche Einsparungen erwarten Sie sich?** Wir erwarten uns große Einsparungen bei den Heiz- und Stromkosten. Die Umstellung von Öl auf Pellets trägt auch wesentlich dazu bei, den CO₂-Ausstoß zu senken – und zwar jährlich um etwa 45 Tonnen.

Welches Ziel verfolgen Sie mit den Maßnahmen? Neben den Energie-, Kosten- und CO₂-Einsparungen, sehen wir uns auch als Vorbild für die Bevölkerung. Wir haben mit der Sanierung der Schule einen wichtigen Beitrag geleistet und vorgezeigt, wie es gehen kann und letztendlich auch muss. Wir können uns nicht erlauben, Umweltschutz nur anzudeuten – wir müssen ihn umsetzen und leben. Durch unsere Umsetzungen sehen wir uns als Vorbild und hoffen, dass wir dadurch andere motivieren konnten und können.

Das heißt, es ist Ihnen als Bürgermeister ein persönliches Anliegen, an die nachfolgenden Generationen zu denken und zum Wohle Ihrer Gemeinde in Umwelt- und Klimaschutzmaßnahmen zu investieren? Umwelt- und Klimaschutz hat generell einen sehr hohen Stellenwert bei uns in der Gemeinde Windigsteig. Ich glaube auch, dass wir alle gerade beim Umweltschutz mit der Zeit gehen müssen. Stillstand kann sich hier schon längst niemand mehr erlauben. Es steht daher für uns außer Zweifel, dass wir auch in Zukunft in Umwelt- und Klimaschutzmaßnahmen investieren. Man lernt schließlich nie aus! Und das wissen auch unsere Schülerinnen und Schüler, die im Unterricht von unserem Vorhaben und den geplanten Sanierungsmaßnahmen informiert wurden. Wir wünschen uns, dass sie ihr Wissen nach Hause tragen, sozusagen als Botschafter fungieren, und die Eltern vom Wissen der Kinder profitieren.

Pädagogischer Nahversorger – 100 Jahre Volksschule Windigsteig

Das Volksschulgebäude Windigsteig wurde 1914 errichtet. Eine thermische Sanierung stand schon seit einiger Zeit auf dem Plan. Herausgekommen ist ein modernes und ansprechendes Gebäude, das mehr als nur gute Rahmenbedingungen für das Lernen schafft. Die Volksschule Windigsteig entspricht den heutigen wie künftigen Anforderungen und bietet den Kindern fortan ein gesundes Fundament für ihre Ausbildung.



MARKTGEMEINDE WINDIGSTEIG

KONTAKT
Marktgemeinde Windigsteig
Marktplatz 4
3841 Windigsteig
Tel: +43 2849 2303
Fax: +43 2849 2959
gem.windigsteig@wvnet.at
www.windigsteig.gv.at

EinwohnerInnen: 987 EinwohnerInnen
(Stand 1. Jänner 2014)

Lage: Bezirk Waidhofen an der Thaya,
nördliches Waldviertel

Katastralgemeinden: Edengans, Grünau,
Kleinreichenbach, Kottschallings,
Lichtenberg, Markl, Matzlesschlag,
Meires, Rafings, Waldberg,
Willings, Windigsteig



Ökomanagement NÖ Berater
Otmar Schlager
und Daniel Kainz

KONTAKT
Hans-Kudlich-Straße 2
3830 Waidhofen/Thaya
Tel. +43 2842 218 00
info@energieagentur.co.at
www.energieagentur.co.at